

Wettbewerbsfähige Infrastruktur

Neujahrsempfang der zwölf Altmühl-Jura-Gemeinden mit Festredner Franz Schabmüller in Walting

Von Matthias Metzler

Eichstätt/Walting (EK) Deutliche Worte fand Festredner Franz Schabmüller von der Framos Holding aus Ingolstadt beim Neujahrsempfang von Altmühl-Jura, dem Zusammenschluss von zwölf Gemeinden der Region, die sich über drei Landkreise und drei Regierungsbezirke verteilen.

Manfred Preischl, Vorsitzender von Altmühl-Jura und Bürgermeister von Greding, begrüßte mehr als 150 Gäste zu dem Empfang, der musikalisch von der Musikschule Eichstätt begleitet wurde, in der Waltinger Schulturnhalle. Für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) bietet der Empfang eine breite Kommunikationsplattform.

„Ob politische, soziale oder wirtschaftliche Interessen, ob lokale oder überregionale Aspekte, alle Themenfelder sind durch unsere Gäste vertreten“, sagte der LAG-Vorsitzende. Das vergangene Jahr sei von drei Schwerpunktthemen geprägt worden. Nach dem Auslaufen der Förderperiode stand die Entscheidung, weiterhin Regionalmanagement nutzen zu wollen, und die Genehmigung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) auf dem Tapet. Zum Abschluss zog Preischl folgendes Fazit: „Die neue Organisation und die Aufgabenverteilung sind vollzogen. Die Tätigkeiten für Aktivitäten der nächsten Jahre laufen auf Hochtouren.“ Ein weiteres Grußwort sprach Waltings Bürgermeister Roland Schermer.

Festredner Franz Schabmüller gab Einblicke in seine reiche Erfahrung als mittelständiger



Beim Neujahrsempfang von Altmühl-Jura sprach Franz Schabmüller (links) vor über 150 Gästen, darunter Bürgermeister und Landräte der zwölf LAG-Gemeinden.

Foto: Metzler

Unternehmer. 1978 erwarb er ein Kleinunternehmen für Spezialtraktoren in Holzkirchen und strukturierte es um. Wenige Jahre später gründete er ein kleines Fahrradgeschäft in Ingolstadt. Das Unternehmen für Spezialtraktoren zog nach längerer erfolgloser Suche nach einem geeigneten Standort zum Jahreswechsel 1983/84 nach Beilngries und 1988 nach Ingolstadt um und expandierte als Automobilzulieferer. Wenig später wurden alle Unternehmen zusammengefasst, Schabmüller nahm mehr Sparten und Partner hinzu. Der heutige Firmenschwerpunkt ist in Bruck in der Oberpfalz angesiedelt. 2010 wurde das Produktspektrum neben Automobil- und Motorradtechnik auf Natursteine erweitert. Die Firma Juma in Gungolding kam hinzu, über

deren Zukunft als „Steinerlebniswelt“ derzeit wie berichtet eine Studie läuft.

Rund 95 Prozent des Gruppenumsatzes erwirtschaftete er, so Schabmüller, gerade nicht in städtischen Regionen, sondern in den Landkreisen Schwandorf und Eichstätt. Die ländliche Region sei das stabile Korrektiv zur Schnellebigkeit der Städte. Im vergangenen Jahr erzielte die Unternehmensgruppe den besten Umsatz und das beste Ergebnis ihrer Firmengeschichte.

Für eine kontinuierliche Unternehmensentwicklung brauche es qualifizierte, loyale Mitarbeiter und bezahlbare Gewerbeflächen, sagte der Unternehmer. Es reiche nicht aus, sich für einen Standort auf dem Land zu entscheiden. Voraussetzung für eine nachhaltige

Entwicklung seien die Rahmenbedingungen, die die Politik vorgibt. Um erfolgreich sein zu können, brauche man eine wettbewerbsfähige Infrastruktur. Dies gelte nicht nur für den Verkehr, sondern viel mehr für die Anbindung an schnelle Datennetze.

Schabmüller: „So sehr die Sonntagsreden von Politikern auf die große Bedeutung des ländlichen Raumes auch hinweisen, so wenig wird von der großen Politik dafür getan. Meine Damen und Herren Bürgermeister, Landräte und Stadt- und Gemeinderäte: Lassen Sie sich die Butter nicht vom Brot nehmen und kämpfen Sie weiterhin für die Verbesserung der Rahmenbedingungen im ländlichen Raum.“

Viele weitere Themenbereiche beleuchtete Franz Schab-

müller. Seit Jahren werde von der „großen Politik“ und den Leitmedien praktisch täglich darüber aufgeklärt, welche Krise momentan angesagt und mit welchem Aktionismus ihr zu begegnen sei. Werde eine neue Krise bekannt gegeben, verschwinde die alte ungelöst aus den Medien. „Mit der Bezeichnung ‚Krise‘ möchte man der Bevölkerung Glauben machen, dass man einerseits nicht schuld ist an der schlimmen Situation, und dass andererseits zur Bewältigung der sogenannten ‚Krise‘ alle rechtsstaatlichen Bedenken beiseiteschoben und festgelegte Vertragsbedingungen kurzfristig eben ganz oder teilweise außer Kraft gesetzt werden müssen. Wir haben spätestens seit 2010 in Europa einen fortgesetzten Rechtsbruch“, betonte Schabmüller.

F
Be

Wor
(EK)
fahnde
paar,
Haust
lang e
Pärche
Werke
geld a
Jährig
Mann
re der
gab ve
ren ve
kenne
sich d
verwic
ein G
gelang
Mann
und
Komr
Schm
ro und
Euro.

Bere
in Lan
lichen
Mann
Haust
ten be
te derr
Wohn
verließ
Wohn
sich v
tunge
entwe
zwischen
nung
nicht b
Die
ren v
schwa
ein Kl
se jed
hes Fa
unterv
den w
Mann
ter gro
Jahre